

## Lettland

## Land der Sänger und Komödianten

**Deutsches Erbe ist in Lettland noch lebendig. In ländlichen Herrenhäusern kann man in die Zeit des baltischen Landadels eintauchen, während in der Hauptstadt Riga ein äußerst zeitgemäßes Kulturangebot vor allem junge Reisende aus aller Welt anlockt. Im nächsten Jahr 2014 wird Riga europäische Kulturhauptstadt und damit erst recht eine Reise wert sein.**

Wer hätte es gewusst: Der bekannte Komödiant Heinz Ehrhardt wurde in Riga geboren. Das geschah im Jahr 1909, zu einer Zeit, da das Baltikum noch zum russischen Zarenreich gehörte. Danach erlitt Lettland ein wechselvolles Schicksal. Nach einer kurzen Spanne als unabhängiger Staat zwischen den Weltkriegen annektierte die Sowjetunion Lettland. Im Jahr 1991, die Sowjetunion war gerade zusammengebrochen, erklärten die baltischen Staaten wieder ihre Unabhängigkeit. Der spätere Humorist aber war schon 1927 nach Leipzig ausgewandert, um sich zum Musikalienhändler ausbilden zu lassen.

So wie er verließen die meisten Deutschstämmigen ihre Heimat an der Ostsee, doch das deutsche Erbe ist vielerorts noch zu spüren. So liegt Rigas berühmter Dom mit seiner

mächtigen Orgel am Herder Platz. Der Philosoph und Schriftsteller Johann Gottfried Herder wurde 1764 an die Domschule berufen und lebte fünf Jahre in Riga. Berühmte Familien wie die von Lambsdorff, von Tiesenhausen, von Manteuffel, von Wrangel oder von Uexküll hatten im Baltikum Güter mit großem Landbesitz, Stallungen und gepflegten Parks.

Nach Ende der Herrschaft des Deutschen Ritterordens 1561 bis 1918 wurde das Baltikum von vier Ritterschaften in den historischen Gebieten Kurland, Livland, Ösel und Estland regiert. Wechselweise unter dänischer, polnischer, schwedischer und russischer Oberhoheit. Sie waren großteils mit dem Deutschen Orden oder der Hanse ins Baltikum gekommen und verließen das Land erst zu

Beginn des letzten Jahrhunderts. Deutsch wird mittlerweile kaum noch gesprochen in Lettland, doch mit Englisch kommt man vor allem in den Städten sehr gut zurecht.

## Europäische Kulturhauptstadt 2014

Kulturell wird in Riga nicht nur 2014 ungeheuer viel geboten. So öffnete bereits im Jahr 2011 etwa das Kunstmuseum in der Alten Börse direkt neben dem Dom. Beim Bummel durch die von großartigen Jugendstilfassaden gesäumte Elisabeth- oder Albertastraße oder beim Besuch der Nationaloper, die 1863 als Deutsches Theater erbaut wurde, verspürt man das Flair vergangener Zeiten. Im historischen Speicherviertel finden sich zahllose Galerien und kreative Werkstätten, und im Kalnciems-Viertel kann man einen lebendigen Einblick gewinnen in die Holzarchitektur des 19. Jahrhunderts.

Sehr informativ ist das von außen wenig attraktive Okkupationsmuseum am Rathausplatz, das sehr anschaulich an die fünfzigjährige Besetzung des Landes durch Russen und Deutsche erinnert. Ganz wichtig für die nationale Identität der Letten war schon immer die Musik. Das kleine Krisjanis Barona Museum Ecke Barona/Elisabethstraße ist Krisjanis Baron (1835 bis 1923) gewidmet, der mehr als 200.000 so genannte Dainas gesammelt hat. Diese meist vierzeiligen Volkslieder vermitteln einen tiefen Eindruck in Geschichte und Sprache der Letten.

## Reiseinformationen

Lettland hat 2,3 Millionen Einwohner, 800.000 davon leben in der Hauptstadt Riga. Das Land grenzt an Litauen, Weißrussland, Russland und Estland und ist seit 2004 EU-Mitglied. Staatssprache ist Lettisch, 37 % der Einwohner geben Russisch als Muttersprache an.

**Einreise:** Für EU-Bürger genügt der Personalausweis.

**Riga:** Riga, die größte Stadt des Baltikums, ist mit dem Flugzeug zweieinhalb Stunden von Deutschland entfernt. Sie bietet schöne und bezahlbare Unterkünfte, Restaurants, Bars und Clubs, aber auch diverse Museen und Kunstprojekte. 2014 wird Riga zusammen mit der schwedischen Stadt Umeå Kulturhauptstadt Europas sein. Alljährlich im Mai findet der traditionelle Nordea Riga Marathon statt entlang der schönsten Plätze Rigas mit Start und Ziel an der Uferpromenade. 2012 nahmen über 18.000 Läufer aus 59 Ländern teil. Informationen über die Heinz Erhardt-Stadtführungen in Riga unter [www.riga-tour.de](http://www.riga-tour.de)

**Gesundheit:** Wer viel in der Natur umherstreift, sollte sich gegen FSME impfen lassen.





Jugendstil-Treppenhaus in Riga

Fotos: Reck

### Wenn die Sänger feiern

Zur kürzesten Nacht des Jahres am 22. Juni feiern die Letten „Ligo“, das Fest der Natur und der Fruchtbarkeit. Lagerfeuer, Blumenkränze, Tänze und traditionelle Spiele prägen das Bild des Volksfestes am Ufer der Daugava. Traditionelle Küche, beliebte Volkslieder und ungewöhnliche Künstler lassen die Nacht zum Tag werden. Auf der Kräuter- und Laubbörse können Besucher ein authentisches Mitsommergefühl erleben: Bunte Blumensträuße, geräuchertes Fleisch, Fisch und aromatischer Käse aus den unterschiedlichsten Regionen des Landes werden an dekorierten Marktständen präsentiert.

Bis heute hat sich eine alte baltische Tradition erhalten: Alle fünf Jahre findet das große Sängerfest abwechselnd in einem der drei baltischen Länder statt. Bis zu 30 000 Sänger treffen in eigens errichteten Stadien zusammen und konzertieren auf höchstem Niveau. Daneben findet das Folklore-Festival „Baltica“ jeden Juli abwechselnd in Estland, Litauen und Lettland statt. Alle Generationen sind hier vertreten, schließlich singt jeder fünfte Lette regelmäßig in einem Chor. Und das sind keineswegs nur ältere Leute. Die Stimmung bei den Chorfesten ähnelt oft der von Rockkonzerten.

### Strandbad der Aristokraten

Nur eine halbe Stunde westlich von Riga liegt ein heller Sandstrand mit Dünen und Kiefernwäldern. Der Küstenort Jurmala war schon bei den russischen Zaren eine beliebte Sommerfrische. Aristokraten aus aller Welt ließen sich hier schmucke Holzvillen bauen, die noch ein wenig vom Flair dieser Zeit

ahnen lassen, wenngleich einige dringend der Restaurierung bedürfen. Mittlerweile bemühen sich sanierte Hotels mit Thalasso-Therapien und allerlei Verwöhnpaketen um das Wohlbefinden gestresster Urlauber.

Fünfhundert Kilometer Ostseeküste prägen auch die lettische Küche: Geräucherter Fisch ist eine Delikatesse. Strömlinge, Kabeljau, Flunder und Spickaal stehen auf dem Speiseplan. In Milch gekochter Fisch oder „Hering

**Alle fünf Jahre findet das große Sängerfest abwechselnd in einem der drei baltischen Länder statt.**

im Jackett“ sind traditionelle lettische Speisen, die man probieren sollte. Die Landkarte Lettlands ist geprägt von Flüssen und Seen, sanften Hügeln und Tieflandebenen. Größter See des Landes ist der Lubans, tiefster See der Dridzis. Der längste Fluss innerhalb Lettlands ist die Gauja mit 452 Kilometern. Neben frischem Fisch stehen auch häufig Wild und Pilze auf dem Speiseplan. Ein stilvolles Abendessen in einem der zahlreichen behutsam renovierten Schlösser und Landhäuser lässt die Vergangenheit nach Gutsherrenart lebendig werden.

Zurück in Riga lässt sich bei einer Tour auf Heinz Erhardts Spuren viel über das Land erfahren. Sein Onkel Robert war 1919 Finanzminister der jungen Republik, sein Großvater Jacob Erhardt während des Ersten Weltkrieges Stadtrat und Stadtoberhaupt von Riga. Dazu liefern diplomierte Gästeführer zahlreiche Anekdoten und Zeitzeugnisse aus der Familiengeschichte Erhardts. **Andrea Reck** ■



Bauernmarkt in Kuldinga



Sängerfest in Riga vor prächtiger Kulisse



Das Schloss Mezotne bietet auch stilvolle Gästezimmer

